

Herzlich „Grüß Gott“ zu „Treibgut“, der 9. Ausstellung von Roland Eugen Beiküfner seit 1984, die 3. die ich für ihn veranstalte. 9 Ausstellungen in 33 Jahren?

Roland Beiküfner hat im Jahr 2011 bei seiner Ausstellung im Nürnberger Rathaus gesagt:

„Ich mache meine Kunst, weil ich meine Kunst gerne um mich habe.“ Das erklärt auch zum Teil, warum er zu jeder seiner Ausstellungen von Freunden und Gönnern überredet werden mußte und es in 33 Jahren nur zu 9 Veröffentlichungen seiner Werke kam.

Roland Eugen Beiküfner wurde am 1. Januar 1959 zwischen Euphrat und Tigris geboren. Bald zogen die Beiküfners nach Indonesien wo er vier Jahre direkt am Meer leben durfte, und dann, ob als Treibut oder auch nicht, ist Roland zur Einschulung nach Franken gekommen, wo er seitdem hauptsächlich lebt.

Seit einigen Jahren ist Roland Eugen Beiküfner Inhaber des Sportbootführerscheins für Binnen und auch Seegewässer.

Bei seinem ersten Ausflug aufs Wasser im schwäbischen Meer, dem Bodensee, fischte er diese Flagge aus dem Wasser: Treibgut.

Im Seemannsgarn sagt man, das Verlieren der Bootsflagge bringt dem Skipper der sie verliert Pech – und dem Finder Glück.

Glück für Roland Hans-Joachim Strauß und den Themenkunstverein gefunden zu haben und den Titel seiner jetzigen Ausstellung.

Glück für uns die Werke von Roland aus seinem Versteck gelockt zu haben. Werke aus den Jahren 1997 bis heute.

2008 sah ich bei einer Ausstellung in den Räumen der Nürnberger IMBISS-Filmproduktion erstmals Zeichnungen von Roland und war von der schlichten Eleganz, der feinen Linienführung beeindruckt. Ebenso von seinen teils hinterlistigen und sehr persönlichen Collagen.

2011 konnte ich Roland zu einer Ausstellung mit der Malerin Petra Kolb im Nürnberger Rathaus überreden. Ein interessantes Kontrastprogramm, denn meine Freundin Petra malt farbig abstrakt. Ebenfalls im Nürnberger Rathaus fand 2013 die Ausstellung „Nürnberg-Natur“ statt, bei der Fotos Nürnberger Bürger ausgestellt wurden und an der sich auch Roland beteiligte.

Im März 2017 nun „Treibgut“, danke Hans-Joachim Strauss und dem Themenkunstverein Feucht, für die Einladung, die Werke hier zu präsentieren.

1999 lernten sich Johanna Eras und Roland Eugen Beiküfner bei einer Theatervorstellung in der Nürnberger Tafelhalle kennen.

Seit der Zeit begleitet die Cellistin Dr. Johanna Eras viele Lesungen von Roland musikalisch. Erstmals heute dabei: Dr. Thomas Müller aus Augsburg an der Geige. Ich freue mich, dass ihr dabei seid.

Ich begrüße Johanna Eras und Thomas Müller sehr herzlich und wünsche ihnen nun vielseitigen Kunst- und Musikgenuß!